

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn  
**Band:** 33 (1904)  
**Rubrik:** Finanzwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### III. Finanzwesen.

Im Berichtsjahre sind weitere Geldmittel dadurch gewonnen worden, daß wir der Hilfskasse für die Beamten und Angestellten einen Betrag von Fr. 700 000 unseres 4 % Anleihe als Kapitalanlage verkauft haben.

Anbelangend die Jahresbilanz, so geben die Ziffern des Aktienkapitals von Fr. 50 000 000. —  
und des Subventionskapitals von „ 119 000 000. —  
weil unverändert, zu keinen Bemerkungen Anlaß.

Das Obligationenkapital, das Ende vorigen Jahres mit Fr. 121 030 000. —  
ausgewiesen wurde, hat sich um obige Fr. 700 000. —  
vermehrt; dagegen gehen die im Jahre 1904 zur Amortisation  
gelangten „ 420 000. —  
ab und beträgt der Zuwachs somit „ 280 000. —  
Totalbestand auf 31. Dezember 1904 Fr. 121 310 000. —

wovon Fr. 118 910 000. — des 3 1/2 % Anleihe  
und „ 2 400 000. — „ 4 % „

Die 4 % Obligationen sind ausschließlich im Besitze der Hilfskasse für die Beamten und Angestellten.

Der Gesamtbetrag des Aktien-, Obligationen- und Subventionskapitals belief sich demnach am Schlusse  
des Jahres auf Fr. 290 310 000. —  
dazu kommt der Baufonds von „ 1 114 902. 25  
macht total Fr. 291 424 902. 25

Dieser Summe stehen folgende Verwendungen gegenüber:

für Bahnanlagen und feste Einrichtungen Fr. 258 545 858. 64  
„ Rollmaterial „ 24 000 532. 83  
„ Mobilien und Gerätschaften „ 2 954 151. 84  
Total für Baukonto Fr. 285 500 543. 31

für die nach Schluß des Rechnungsjahres noch unvollendeten

Bauobjekte:

das zweite Geleise Immensee-Brunnen Fr. 3 029 654. 42  
und die verschiedenen Objekte, die effektiv „ 823 133. 81  
betragen,

Fr. 3 852 788. 23

welchen aber aus der Gewinn- und Verlust-  
rechnung pro 1903 „ 500 000. —

zu Abschreibungen überwiesen wurden, und die  
unter den Aktiven der Bilanz daher nur mit „ 3 352 788. 23  
eingestellt sind.

für Kursverluste auf Aktien Fr. 2 970 150. —  
„ Kursverluste und Unkosten auf Obligationen  
und Verluste auf untergegangenen Anlagen  
und Einrichtungen, Ende 1903 „ 7 724 540. 78  
Fr. 10 694 690. 78

Übertrag Fr. 10 694 690. 78 Fr. 288 853 331. 54 Fr. 291 424 902. 25

Übertrag Fr. 10 694 690. 78 Fr. 288 853 331. 54 Fr. 291 424 902. 25

weniger: die nach dem Amortisationspläne für das 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Anleihen pro 1904 zur Rückzahlung gelangten	Fr. 420 000. —		
und die außerordentl. Amortisation von Kursverlusten und Unkosten auf dem Obligationenkapital pro 1904.	„ 1 000 000. —		
		„ 1 420 000. —	
			„ 9 274 690. 78
			„ 298 128 022. 32

Die Kapitalrechnung schließt somit auf 31. Dezember 1904 mit einem Passivsaldo-Vortrag von Fr. 6 703 120. 07

Der Wertchriftenbestand betrug per Ende Dezember 1904 Fr. 1 989 210. —. Für weitere Details verweisen wir auf Seite 62.

Der Liegenschaftskonto wurde im Berichtsjahre mit Fr. 11 525. 45 belastet und steht auf Ende 1904 mit Fr. 507 154. 20 in der Jahresbilanz (1903: Fr. 495 628. 75).

Von den Ausgaben entfallen:

- Fr. 7180. 25 auf den Einbau einer steinernen Treppe im sogen. obern Bahndienstgebäude,
- „ 445. 15 auf einen Umbau im Parterre des Wohnhauses „zur Linde“, und
- „ 3900. 05 auf die Installation der elektrischen Beleuchtung in den Wohnhäusern in Erstfeld.

Die Material- und Reservestückvorräte betragen:

	1904	1903
a) Materialkonto	Fr. 2 199 580. 84	Fr. 2 226 092. 53
b) Konto Reservestücke für Lokomotiven und Wagen	„ 806 610. 22	„ 753 898. 96
	Fr. 3 006 191. 06	Fr. 2 979 991. 49

Der Konto der verschiedenen Debitoren enthält folgende Posten:

1. Forderungen an fremde Verwaltungen:

an Verkehrsanstalten	Fr. 337 942. 45
an den schweiz. Wagenverband als Präsidialverwaltung pro 1904	„ 41 216. 59
an schweiz. Verwaltungen für Druck- und Insertionskosten betr. die Generalabonnements	„ 11 877. 65
	Fr. 391 036. 69

2. Forderungen an eigene Verwaltungskonti:

Vorschüsse an die Stationen und die einzelnen Dienststellen	Fr. 32 443. 37
Ausstände der Güterexpeditionen	„ 1 411 049. 83
Salbi der Werkstätte- und Gasanstaltkonti	„ 6 256. 67
Saldo des Kontos Lebensmittelvorräte	„ 37 218. 23
Konto pro Diversi	„ 377 543. 74
Schuld der Krankenkasse für die beim Bahnaufsichts- und Unterhaltungsdienst beschäftigten Arbeiter	„ 265. 26
	Fr. 2 255 813. 79

Zu dem unter den Passiven der Bilanz erscheinenden Titel Schwebende Schulden bemerken wir, daß sich der Posten Verfallene Titel und Coupons im Betrag von Fr. 119 911.— aus folgenden Beträgen zusammensetzt:

Fr.	63 911.—	verfallene, jedoch noch nicht bezahlte Coupons ab Aktien und Obligationen,
"	1 000.—	gekündigte 4 % Obligation, Anleihen von 1884 und
"	55 000.—	ausgeloste 3 1/2 % Obligationen.
<hr/>		
Fr.	119 911.—	

Unter dem Posten verschiedene Kreditoren im Betrage von Fr. 220 241.86 befinden sich:

Fr.	174 987.86	Guthaben von Verkehrsanstalten,
"	40 546.73	Guthaben der Hilfskasse und der Krankenkasse für die beim Stations-, Magazin-, Depot- und Werkstätten dienst beschäftigten Arbeiter,
"	3 670.16	Guthaben des Fonds für hervorragende Leistungen im Betriebsdienste und
"	1 037.11	Guthaben von Banken.
<hr/>		
Fr.	220 241.86	

Der Erneuerungsfonds weist auf 1. Januar 1904 einen Bestand auf von . Fr. 8 630 219.92 und erhielt im Berichtsjahre an sog. ordentlicher Einlage gemäß Art. 17, lit. a, Ziff. 1 der Statuten vom 2. Dezember 1895, ohne Rücksicht auf den Bestand des Fonds

a)	Fr. 1000.—	per Kilometer Baulänge von 272,533 km	. Fr. 272 533.—
b)	4 %	der Bruttoeinnahmen aus dem Eisenbahntransport pro 1904,	
	d. i. von Fr. 22 600 641.84		. " 904 025.67 " 1 176 558.67
			<hr/>
			Fr. 9 806 778.59

Dagegen wurde derselbe in Anspruch genommen:

1. Für Erneuerung des Oberbaues	. Fr. 554 258.06
weniger: Wert des zu viel bezogenen und an die Materialverwaltung zurückgegebenen neuen Materials	. " 9 511.65
	<hr/>
	Fr. 544 746.41

2. Für Erneuerung des Betriebsmaterials:

Erneuerung der Stehkessel der Lokomotiven A <sup>3</sup> / <sub>5</sub> Nr. 203, 204, 206, 208 und 210, ferner von Feuerbüchsen, Siederöhren und von Bandagen für Lokomotiven und Wagen und Ersatz des in Montigny (E. L. B.) zertrümmerten Wagens G. B. G <sup>R.1</sup> Nr. 2581, welcher nicht mehr ersetzt wird	. " 176 547.09
	<hr/>
	Fr. 721 293.50

weniger: der Erlös aus Altmaterial:

vom Oberbau	. Fr. 83 585.91
vom Betriebsmaterial	. " 40 523.75 " 124 109.66 " 597 183.84
	<hr/>

Bestand des Erneuerungsfonds auf 31. Dezember 1904 Fr. 9 209 594.75

Der Reservefonds nach Art. 17 und 18 der Statuten ist auf dem Höchstbestand von 2 Millionen Franken geblieben.

Bezüglich der Spezial-Reserve für Haftpflicht-Unfälle verweisen wir auf Seite 44 der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Kapitalrechnung zeigt folgende Veränderungen:

In den Einnahmen:

durch die Ausgabe von Obligationen des 4 % Anleihe von 10 Millionen Franken vom 1. Oktober 1899 . . . . .	Fr.	700 000. —
durch Zuwendungen aus dem Betriebsertrage . . . . .	"	1 456 230. 81
durch Übertragung vom Konto unvollendeter Bauobjekte behufs Verrechnung auf Baukonto . . . . .	"	438 843. 08
durch Erlöse und Übertragungen . . . . .	"	88 600. 02
Betrag der Einnahmen . . . . .	Fr.	2 683 673. 91

Davon wurden verwendet:

für Kapitalrückzahlung gemäß Amortisationsplan für das 3 1/2 % Anleihen von 125 Millionen Franken, X. Quote pro 1904	Fr.	420 000. —
zur Belastung auf Baukonto für im Jahre 1904 vollendete Objekte	"	1 236 656. 58
für im Rechnungsjahr (1904) gemachte Verwendungen auf den Konto der unvollendeten Objekte . . . . .	"	880 551. 55
für Minderwertung von Bahnanlagen . . . . .	"	36 230. 81
Mehreinnahmen	Fr.	110 234. 97

Nach Abzug des Passivsalbos der vorjährigen Kapitalrechnung von . . . . .	"	6 813 355. 04
ergibt sich auf 31. Dezember 1904 ein Passivsaldo von . . . . .	"	6 703 120. 07

Die Erlöse und Übertragungen im Betrage von Fr. 88 600. 02 setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

1. Erlös von wiederverkauften Grundstücken . . . . .	Fr.	2 637. 66
2. " " verkauften 2 Transformatorenhäuschen in Arth-Goldbau . . . . .	"	6 746. —
3. Rückerstattung der Herstellungskosten der abgebrochenen hölzernen Giebelwand an der ital. Lokomotivremise im Bahnhof Chiasso durch die ital. Mittelmeerbahn . . . . .	"	750. —
4. Wert der von der Station Steinen nach der Station Faïdo verfertigten Brückenwage . . . . .	"	2 955. 65
5. Wert der von der alten Signaleinrichtung des Bahnhofes Bellinzona an die Station Faïdo abgegebenen elektrischen Wendescheibe . . . . .	"	1 300. —
6. Wert der von der alten Signalanlage des Bahnhofes Bellinzona an die Reserve(Betrieb)abgegebenen 2 zweiflügeligen Semaphoren . . . . .	"	824. —
7. Wert der aus der Station Bühl an die Materialverwaltung zurückgegebenen Inventargegenstände . . . . .	"	935. —
8. Abschreibung des Mindererlöses auf den verkauften Transformatorenhäuschen in Arth-Goldbau . . . . .	Fr.	4 680. —
9. Abschreibung der Kosten der Fundation der von Steinen nach Faïdo verfertigten Brückenwage . . . . .	"	503. —
10. Abschreibung des Bauwertes der ersten Aborteinrichtung im Schulhaus Erstfeld . . . . .	"	210. —
11. Abschreibung des Wertes der alten Einrichtungen in den Passagieraborten auf den Stationen Airolo, Ambri-Piotta und Robi-Tiesso . . . . .	"	1 240. —
Übertrag	Fr.	6 633. —
	Fr.	16 148. 31

	Übertrag	Fr.	6 633. —	Fr.	16 148. 31
12. Abschreibung der Ausgaben für einen Röhrengraben auf der Station Ambri-Piotta . . . . .	"		619. 60		
13. Abschreibung des Bauwertes des alten südl. Bahndienstgebäudes auf dem Bahnhof Bellinzona . . . . .	"		39 042. 58		
14. Abschreibung des Bauwertes von Bestandteilen der alten Signaleinrichtung in Bellinzona . . . . .	"		4 206. 11		
15. Abschreibung des alten Kochherdes der Restauration des Bahnhofes Lugano . . . . .	"		520. —		
16. Abschreibung des Bauwertes der alten Telegraphenleitung der Strecke Bellinzona-Giubiasco . . . . .	"		2 115. 75		
17. Abschreibung des Bauwertes der bei den Verstärkungen der Brücken von Immensee bis Flüelen (I. Geleise) im Jahre 1904 abgegangenen Eisenteile . . . . .	"		11 062. 92	"	64 199. 96
18. Betrag der infolge Verfügung des h. Bundesrates aus der Baurechnung pro 1903 entfernten verschiedenen Posten . . . . .				"	3 417. 95
19. Abschreibung des Inventarwertes des zertrümmerten Wagens G. B. G. R. 1 No. 2581 . . . . .				"	4 383. 80
20. Aus der Baurechnung pro 1903 entfernte Kosten für 3 Bogenlampen . . . . .				"	450. —
		Total		Fr.	88 600. 02

Der Posten Minderwertung von Bahnanlagen bildet sich aus:

Pos. 8—17 der Erlöse und Übertragungen . . . . .		Fr.	64 199. 96
weniger: Wert des Abbruchmaterials des ad 13 abgeschriebenen alten südl. Bahndienstgebäudes auf dem Bahnhof Bellinzona, welches zum Bau wieder verwendet wurde . . . . .	Fr.		21 000. —
Wert des der Materialverwaltung zurückgegebenen alten Eisens, herrührend von verstärkten Brücken und abgebrochenen Stellwerksanlagen . . . . .	"		4 183. 15
sowie Vergütung der Maschinenfabrik Bruchsal für zurückgenommene alte Bestandteile von Stellwerk- und Blockanlagen . . . . .	Fr.	2 786. —	" 27 969. 15
		Fr.	36 230. 81

**Gewinn- und Verlustrechnung.**

**Einnahmen.**

	1904	1903
1. Aktivsaldo am 1. Januar . . . . .	Fr. 601 400. 16	Fr. 511 278. 72
2. Überschuß der Betriebseinnahmen . . . . .	" 9 968 222. 77	" 10 122 348. 74
3. Ertrag verfügbarer Kapitalien . . . . .	" 212 923. 99	" 285 695. 93
4. Zinsen für zum Bau neuer Linien verwendeter Kapitalien . . . . .	" 33 382. 02	" 171 962. 60
5. Ertrag von Nebengeschäften . . . . .	" —	" —
6. Zuschüsse aus den Spezialfonds . . . . .	" 597 183. 84	" 534 914. 58
7. Aus sonstigen Quellen . . . . .	" —	" 316 134. 05
	Fr. 11 413 112. 78	Fr. 11 942 334. 62

	Ausgaben.	
	1904	1903
1. Passivsaldo . . . . .	Fr. —	Fr. —
2. Überschufß der Betriebsausgaben . . . . .	" —	" —
3. Kontokorrentzinsen und Provisionen . . . . .	" 16 506. 16	" 17 173. 01
4. Verzinsung der konsolidierten Anleihen . . . . .	" 4 247 875. —	" 4 217 818. 05
5. Verlust auf Nebengeschäften . . . . .	" —	" —
6. Amortisation und Abschreibung . . . . .	" 1 456 230. 81	" 2 546 708. 72
7. Einlagen in die Spezialfonds . . . . .	" 1 676 558. 67	" 1 159 234. 68
8. Zu sonstigen Zwecken . . . . .	" —	" —
9. Zur Verfügung der Aktionäre . . . . .	" 4 015 942. 14	" 4 001 400. 16
	<hr/> Fr. 11 413 112. 78	<hr/> Fr. 11 942 334. 62

Bei der Vergleichung der Einnahmen- und Ausgabenposten in den Jahren 1903 und 1904 müssen wir vorausschicken, daß im Jahre 1903 der Umbau des Bahnhofes Luzern zur Abrechnung gelangte und daß dieses Geschäft die Ziffern 3, 4 und 7 der Einnahmen und dann auch Ziffer 6 der Ausgaben wesentlich beeinflusste (vgl. den Geschäftsbericht für 1903, Seite 43 u. f.).

Nach dieser allgemeinen Bemerkung haben wir noch Folgendes anzuführen:

#### Einnahmen.

Zu 2. Überschufß der Einnahmen (vgl. Seite 53 der Jahresrechnung).

Zu 3. Ertrag der verfügbaren Kapitalien. Wir verweisen auf die allgemeine Bemerkung.

Zu 4. Zinsen für zum Bau neuer Linien verwendeter Kapitalien. Diese Einnahme dürfte künftig ganz ausfallen.

Zu 7. Aus sonstigen Quellen (vgl. die allgemeine Bemerkung).

#### Ausgaben.

Zu 6. Amortisationen und Abschreibungen:

a) Kapitalamortisation. Der Tilgungsplan des 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe verlangte auf den 30. Sept. 1904 eine Rückzahlung von Fr. 420 000.

b) Zu amortisierende Verwendungen. Unsere Bilanz vom 31. Dezember 1903 weist an non-valeurs noch immer den hohen Betrag von Fr. 10 694 690. 78 auf.

Der h. schweizerische Bundesrat hebt in seinem Geschäftsbericht für 1904, Abteilung Eisenbahnwesen, die bedeutend verstärkte Amortisation unserer Gesellschaft hervor, fügt dann aber bei: „Ende 1903 blieben aber immer noch annähernd 10,5 Millionen Franken oder 20% des Aktienkapitals der Gotthardbahn zu ersetzen.“ Wir verwenden zur Amortisation wieder eine Million Franken.

c) Abschreibungen. Auf Seite 43 dieses Berichtes beträgt die Minderwertung der Bahnanlagen (Pos. 8—17 der Erlöse und Übertragungen) Fr. 36 230. 81. Da dieser Betrag nicht als ein erheblicher bezeichnet werden kann, sehen wir davon ab, für dessen Tilgung die vor einem Jahre gebildete Reserve von Fr. 500 000,— in Anspruch zu nehmen.

Zu 7. Einlagen in die Spezialfonds.

Über die Einlagen in den Erneuerungsfonds ist das Erforderliche bereits auf Seite 41 mitgeteilt worden, ebenso über den ordentlichen Reservefonds nach den Art. 17 und 18 der Statuten. Hier müssen wir nun aber auf die Mitteilungen zurückkommen, die wir auf Seite 29 betr. die Kündigung des Unfallversicherungsvertrages gemacht haben. Wir haben bereits auseinandergesetzt, daß wir an eine Versicherung mit einer Unfall-Versicherungs-Gesellschaft nicht denken. Nun besitzen wir einen Reservefonds von Fr. 2 000 000.—, „der dazu bestimmt ist,

bei außerordentlichen Unfällen, deren finanzielle Folgen auf den Betriebsergebnissen einzelner Jahre allzuschwer lasten würden, mit in Anspruch genommen werden zu können". Es steht wohl außer Frage, daß dieser Fonds auch für schwere Haftpflichtfälle aufzukommen hat. Neben diesem Fonds hat das Übereinkommen betr. gemeinsame Tragung der Entschädigungen für Eisenbahnunfälle vom 5. September 1885 eine sehr umfassende Sicherheit gegen allzugroße Belastung einzelner Jahresrechnungen geboten. Ohne dasselbe wären wir früher bei den Erhöhungen des Aktienkapitals jedenfalls dazu gelangt, den im Jahre 1883 normierten Höchstbestand des Fonds von 2 Millionen Franken zu steigern und uns den strengen gesetzlichen Vorschriften anderer Länder aus freien Stücken etwas zu nähern, sind ja auch die Transporteinnahmen von 10,5 Millionen Franken auf mehr als 22,5 Millionen gestiegen.

Der Wegfall dieser Versicherung, der mit dem 1. Oktober d. J. eintritt, zwingt uns, nach einem Ersatz zu trachten, auch wenn dieser nicht ein vollkommener ist. Dabei sehen wir aber bei dem nur noch kurzen Bestand unserer Gesellschaft und bei dem umständlichen Verfahren von einer Revision der Gesellschaftsstatuten ab. Ein viel einfacheres und schneller wirkendes Mittel bietet Art. 631, Abs. 2, unseres Obligationenrechtes, der lautet:

„Die Generalversammlung ist befugt, vor Verteilung der Dividende auch solche Reserveanlagen, welche nicht in den Statuten vorgesehen sind, zu beschließen, sofern die Sicherstellung des Unternehmens es erfordert.“

Auf dieser Grundlage stellen wir in die Gewinn- und Verlustrechnung eine außerordentliche Einlage in eine Spezialreserve für Haftpflicht aus Eisenbahn-Unfällen (Reisende und Drittpersonen) im Betrage von Fr. 500 000 ein.

Dabei soll der Verwaltungsrat darüber entscheiden, ob auch dieser Reservefonds in Wertpapiere anzulegen und getrennt von dem übrigen Vermögen der Gesellschaft zu verwalten sei. Trifft er keine besondere Verfügung, so findet keine getrennte Verwaltung statt. Ebenso muß für die weitere Erhöhung dieser Spezialreserve die jeweilige Beschlußfassung der Generalversammlung vorbehalten werden.

Zu 9. Zur Verfügung der Aktionäre Fr. 4 015 942.14.

Bei der seit vier Jahren ausgerichteten Dividende von Fr. 34.— pro Aktie ergibt sich ein Saldo von Fr. 615 942.14.

Unsere Schlußanträge lauten:

1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf 31. Dezember 1904 zu genehmigen, unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre.

2. Aus dem Aktiosaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von . . . Fr. 4 015 942.14  
sei den Aktionären eine Dividende von 6,8% = Fr. 34.— per Aktie zuzuwenden . . . „ 3 400 000.—

Saldo auf neue Rechnung Fr. 615 942.14

Genehmigen Sie die Versicherung unserer wahren Hochachtung.

Luzern, den 27. Mai 1905.

**Für die Direktion der Gotthardbahn:**

**Sev. Stoffel.**

**Namens des Verwaltungsrates:**

Der Präsident:

**R. Uet.**

Der Sekretär:

**Dr. Furrer.**



